

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 18.06.2012

**Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates
vom Mittwoch, 23. Mai 2012, 14:15 Uhr
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17, EG**

Anwesend:

Sitzungsleitung:	Schneider, Dekanin
Kondekan:	entschuldigt
Studiendekan:	Busch
Hochschullehrergruppe:	Brandenberger Freise (bis 17:10 Uhr) Lipp Ludwig Nesselrath Schumann Tischleder
Mitarbeitergruppe:	Fabiani Herrmann
Studierendengruppe:	Hombrecher Riedlin
MTV-Gruppe:	Holler Strüber
Gleichstellungsbeauftragte:	entschuldigt
Studiendekanatsreferentin/Protokoll:	Geffcken
Fakultätsreferentin/Protokoll:	Schubert
Entschuldigt:	Hoff, Strüber, Durant

Öffentlicher Teil (14:15 – 17:10 Uhr):

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Die Dekanin stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Die vorab versandte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.04.12

Folgende Änderungen werden verlangt:

1. TOP 3.I.1: Hier soll ergänzt werden: „Im PM gibt es die Vorstellung, Restmittel künftig nicht mehr unbegrenzt von Jahr zu Jahr übertragen zu lassen.“
2. In TOP 3.I.6, Zeile 4 muss es richtig heißen: „[...] **der** wissenschaftlichen Integrität [...]“
3. In TOP 10, Zeile 7 muss es richtig heißen: „[...] als Fakultäts**mittel**, evtl. Stifter**mittel** [...]“

Mit diesen Änderungen wird das Protokoll mit 12:0:1 Stimmen angenommen.

TOP 3) Mitteilungen und Fragen

- I. Mitteilungen der Dekanin

1. Senatsbeschlüsse zu Ordnungen der Philosophischen Fakultät vom 16.05.12 (aus ungenehmigtem Protokoll)

TOP B. I. 6. Bericht und Empfehlungen aus der zentralen Senatskommission für Lehre und Studium:

a) Ordnung über das Auswahlverfahren im Bachelor-Studiengang „Ostasienwissenschaft/Moderne Sinologie“

Der Senat beschließt die Ordnung wie folgt: 12:0:0 Stimmen dafür.

b) Ordnung über das Auswahlverfahren in dem Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang in den Teilstudiengängen mit örtlichen Zulassungsbeschränkungen

Der Senat beschließt die Ordnung wie folgt: 12:0:0 Stimmen dafür.

c) Ordnung über die Zugangsvoraussetzungen und über die Zulassung für den konsekutiven Master-Studiengang „Ostasienwissenschaft/Moderne Sinologie“

Der Senat beschließt die Ordnung **in der von der ZKLS vorgelegten Fassung (also nicht so, wie es der Fakultätsrat beschlossen hatte!)** wie folgt: 12:0:0 Stimmen dafür.

2. Herr Prof. Lücke ist als VP f. Studium und Lehre wiedergewählt worden.
3. Herr Prof. Lauer, SDP, ist zum Mitglied des GRC gewählt worden.
4. Der Senat hat der Empfehlung des Fakultätsrates, Frau Prof. Terhoeven auf eine W2-Professur zu übernehmen, zugestimmt. Die endgültige Entscheidung trifft der Stiftungsausschuss.
5. Am 31. Mai findet das Mitarbeiterfest statt.
6. Am 11. Juli findet die Einweihungsfeier für das KWZ statt, zu der auch der Fakultätsrat eingeladen wird.
7. Am 22. Mai hat eine Vollversammlung der Fakultät stattgefunden, zu der die Präsidentin eingeladen war. Etwa 100 Fakultätsmitglieder, davon über 20 Professorinnen und Professoren, sind der Einladung gefolgt.

II. Mitteilungen des Studiendekans

1. Internationalisierungsfond: knapp 10.500 EUR von 15.000 EUR wurden ausgegeben. Alle Anträge wurden bewilligt, allerdings nicht alle in der beantragten Höhe.
2. Herr Wedekind (Studienbeitragscontrolling) verlässt das Studiendekanat zum Juni 2012. Nachfolge: Frau Britta Gries und (ab 01.09.): Herr Bremer.
3. Folgende Ordnungen/Ordnungsänderungen sind bereits amtlich:
 - 2-Fä.-B.A.-PStO
 - B.A.-Auswahlordnung OAW/Moderne Sinologie sowie Ergänzung der 2-Fä.-B.A.-Auswahlordnung um OAW/CaF
 - M.A.-PStOen Indologie, Komparatistik, Romanistik, American Studies, Englische Philologie, Finnisch-Ugrische Philologie
 - Alle M.A.-ZZOen außer OAW/Moderne Sinologie

III. Eilentscheidungen des Dekanats

Das Dekanat hat keine Eilentscheidungen getroffen.

IV. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

Es gebe verstärkt Beschwerden von Doktoranden über ihre Betreuung. Herr Prof. Nesselrath informiert darüber, dass sich GSGG-Mitglieder diesbezüglich um Unterstützung an den Vorstand der GSGG wenden können.

TOP 4) Studienbeiträge

Der nachgereichte Antrag des SMNG zur Aufstockung einer bereits aus Studienbeiträgen zum SoSe 2012 bewilligten 67%-LfbA-Stelle um 33% auf eine volle Stelle wird befürwortet (12:0:1).

TOP 5) Sachmittel Studiendekanat

Der Fakultätsrat beschließt mit 12:0:1 Stimmen, dass die Sachmittel gemäß Projekt- und Richtlinienvorgabe ohne starre Aufteilung in „Mittel Studiendekanat“ und „Mittel Studiengangsbeauftragte/Fachstudienberater“ verausgabt werden. Für diesen Zweck werden die Mittel als „Geld-Pool“ im Studiendekanat formal und inhaltlich verwaltet. Die Fächer reichen Vorschläge für Maßnahmen ein.

TOP 6) Projekt Professionalisierung der Studiendekanate: Nachbesetzung von Studienberaterstellen

Gast: Frau Höhmann, SLL

Frau Höhmann (Abteilung Studium und Lehre) gibt zu bedenken, dass aus Projektsicht die Beibehaltung der Mindestzahl an Beratungsstellen auf Fakultätsebene erforderlich sei. Das 2008 gestartete Projekt „Professionalisierung der Studiendekanate“ sei auf den Bereich Beratung fokussiert und dem Präsidium sei schwer vermittelbar, wenn eine Fakultät eine bereits 2008 getroffene Vereinbarung nicht einhielte.

Der Studiendekan betont, dass zum einen der Beratungsbedarf vorhanden sei und gedeckt werden müsse, zum anderen dem Präsidium gegenüber Verpflichtungen eingegangen worden seien, hinter die man nun nicht zurücktreten könne. Befristung sei keine Lösung, da der Beratungsbedarf bestehen bliebe. Außerdem bestünde bei Wegfall der Studienbeiträge noch die Chance der Kompensation vorhandener Verwaltungsstellen durch das Land

Niedersachsen. Um den gewonnenen Standard in der Fakultätsstudienberatung aufrecht zu erhalten, sei die Beibehaltung der 1,5 Stellenanteile auf Dauer dringend notwendig. Um Fluktuation zu vermeiden, sollten die 1,5 Stellenanteile nicht wie zuvor auf drei halbe, sondern auf zwei 75%-Stellen aufgeteilt werden.

Der Fakultätsrat beschließt mit 12:1:0 Stimmen, über Modell 3 nicht abzustimmen. Über die Modelle 1 und 2 wird wie folgt abgestimmt:

Modell 1: 9:1:3 (Befürwortung)

Modell 2: 2:8:3 (Ablehnung)

Damit spricht sich die Fakultät für die unbefristete Aufstockung der bereits besetzten unbefristeten 0,5-Stelle auf 0,75-Stellenanteile aus sowie für die Ausschreibung einer zweiten 75%-Stelle auf Dauer.

Die Fakultätsreferentin erinnert daran, dass für die aus Fakultätsmitteln zu zahlenden Stellenanteile im Rahmen des Projekts „Professionalisierung der Studiendekanate“ 2008 keine Gegenfinanzierung erfolgt sei und bittet den Fakultätsrat, er möge der SHK den Auftrag erteilen, über ein Sparvolumen von 93.650 EUR nachzudenken und eine Beschlussempfehlung zu erarbeiten. Nach Diskussion einigt sich der Fakultätsrat einstimmig (13:0:0) darauf, noch ein Jahr, d.h. bis zum Wahlergebnis 2013, mit seinem Auftrag an die SHK zu warten, da zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar sei, um welchen Einsparbetrag es sich nach der Wahl handele.

TOP 7) VergabeprocEDURE für Studienbeiträge

Der Studiendekan stellt kurz die Ausgangslage dar und berichtet dem Fakultätsrat den aktuellen Recherchestand zum Thema Übertragung des Entscheidungsrechts auf die Studienkommission: Die Medizinische Fakultät habe das Entscheidungsrecht vollständig auf seine Studienkommission übertragen. Die Wirtschaftswissenschaftliche und Sozialwissenschaftliche Fakultät arbeiten mit einem „Töpfe“-Modell, bei dem der jeweilige FR über die Anzahl und inhaltliche Aufteilung der Töpfe sowie über die prozentuale Aufteilung der Mittel für diese Töpfe entscheidet und der jeweils zuständigen Studienkommission die restliche Arbeit überträgt. Die Rechtsabteilung empfiehlt das Töpfe-Modell (gemäß WIWI und SOWI), da der generelle Übertrag des Entscheidungsrechts (siehe Medizin) rechtlich nicht abgedeckt sei.

Der Fakultätsrat fasst keinen Beschluss, möchte aber die Befürwortung eines Töpfe-Modells mit wohlwollendem Vetorecht überdenken. Er spricht der Studienkommission gegenüber seinen Dank für die bisher geleistete Arbeit aus.

TOP 8) Numerus Clausus bei Studiengängen mit geringer Auslastung

Der Studiendekan berichtet, dass dem Studiendekanekonzil eine Liste der grundständigen Studienangebote mit örtlichem NC vorgestellt wurde. Einige Studiengänge hätten trotz NC noch freie Kapazitäten. Das MWK und die KMK hätten Abfragen zu nicht besetzten NC-Plätzen gestartet. Die Universitäten müssten daher den NC bei nicht ausgelasteten Studiengängen überdenken. Die Philosophische Fakultät wird mit dem 2-Fä.-B.A.-Fach „Deutsche Philologie“ in der roten Liste geführt. Der Seminarvorstand des Seminars für Deutsche Philologie habe inzwischen den NC für sein 2-Fä.-B.A.-Fach gestrichen. Das Problem sei gelöst.

Der Fakultätsrat nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 9) LOM Lehre – Komparatistik

Die Komparatistik hat durch die seit 2011 erfolgte neue Aufteilung der Hilfskraftmittel für die Lehre nach LOM Lehre¹ deutliche finanzielle Einbußen zu beklagen – rund 1.550 EUR im Jahr 2011 (Sockelbetrag+LOM-Betrag) gegenüber 3.850 EUR im Jahr 2010 (letztes Jahr ohne LOM-Verteilung). Darüber hinaus wurden ZTMK und zKS nicht als Zentrum bestätigt, so dass kein eigener Etat vorhanden ist, um das Studienangebot aufrecht zu erhalten. Frau Prof. Hoff bat in der letzten Sitzung um Überprüfung der LOM-Berechnung, da hier das Hauptproblem gesehen wird. Die Studiendekanatsreferentin berichtet, dass sie die Berechnung der Prüfungsleistungen in der Komparatistik gründlich nach Namen des Lehrpersonals, nach Studiengang und nach Modulbezeichnung für das Studienjahr 2009/10 überprüft habe und kein Fehler festzustellen sei.

Es wird diskutiert, wie ausgeholfen werden könnte. Ggf. könnte ein Vorabzug von den Hilfskraftmitteln für die Lehre für die Komparatistik vorgenommen werden, oder aber, wie bereits einmal so gehandhabt, ein Vorabzug aus dem Sachmitteltopf des Studiendekanats und der Studiengangsbeauftragten/Fächer (Sachmittel des Projekts „Professionalisierung der Studiendekanate“). Der Fakultätsrat fasst keinen Beschluss.

TOP 10) Umbenennung 2-Fä.-B.A.-Fach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ – erneute Vorlage

Der Fakultätsrat bekräftigt seinen einstimmigen Beschluss vom 7.12.2011 und unterstützt einstimmig (13:0:0) die Umbenennung des Studiengangs.

TOP 11) Ordnung der Philosophischen Seminars

Der Fakultätsrat stimmt der Ordnung mit 13:0:0 Stimmen zu.

TOP 12) Anträge der Einrichtungen

s. Anlage

TOP 13) Budget 2012

Der Fakultätsrat beschließt wie folgt über die SHK-Beschlussempfehlung:

1. WP 2012: mit 12:0:1 Stimmen angenommen
2. 5%-Kürzung Etats 2012 fortsetzen: mit 12:0:1 Stimmen angenommen
3. Tagungsmittel für 2012 belassen; prüfen für 2013 einstimmig angenommen.

TOP 14) Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

gez. Schneider
(Dekanin)

Geffcken, Schubert
(Protokollführung)

¹ Rund 190.000 EUR werden als Sockelbetrag wie bisher verteilt (Hilfskraftmittel für die Lehre), rund 160.000 EUR werden nach LOM Lehre verteilt, d.h. rund 144.000 EUR nach Prüfungsleistungen, rund 16.000 EUR nach Ergebnissen der Lehrevaluation (Evasys-Daten)